

Gemeinde Muggensturm				Beschlussvorschlag			2025/227	
Amt: Hauptamt				Beratungsfolge			Sitzung am	
				Gemeinderat			01.12.2025	
AZ.:							öffentlich	
Beratungsergebnis:								
Bearbeiter: Daniela Fischer								
Verfasser: Daniela Fischer								
einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beschlussvor- schlag	Abweichung	Kein Beschluss wird nachgereicht	

Modernisierung und gestalterische Aufwertung der Haltepunkte Muggensturm und Muggensturm Badeseer im Rahmen des Projekts „Zukunftsbahnhof“, der Deutschen Bahn InfraGO AG

Das Bahnhofsumfeld in Muggensturm stellt sich derzeit gestalterisch uneinheitlich dar. Während im rückwärtigen Bereich im Rahmen des Landessanierungsprogramms (LSP) „Am Bahnhof“ bereits hochwertige Stellplätze, Fahrradabstellanlagen, Begrünung und Aufenthaltsbereiche geschaffen wurden bzw. nach Abschluss der Baumaßnahme entstehen, befindet sich der eigentliche Haltepunkt mit Bahnhofsgebäude noch in einem deutlich weniger ansprechenden Zustand. Diese Situation bildet die Ausgangslage für die nun vorgestellten Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Zukunftsbahnhof“.

Das Projekt „Zukunftsbahnhof“ ist ein bundesweites Modernisierungsprogramm der Deutschen Bahn InfraGO AG, das durch den Bund im Rahmen des Sondervermögens Infrastruktur der Schiene finanziert wird. Ziel ist es, bis 2030 rund 1.800 Bahnhöfe zu modernisieren und gestalterisch aufzuwerten. Insgesamt stehen dafür bundesweit rund 107 Milliarden Euro zur Verfügung.

Neben der technischen Modernisierung stehen insbesondere Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität, Nachhaltigkeit und regionale Gestaltung im Vordergrund. Die Bahnhöfe sollen so zu Visitenkarten der Kommunen werden. Beispiele für bereits umgesetzte oder laufende Projekte sind Baden-Baden, Bietigheim, Schwetzingen-Nordstadt und Halberstadt.

Im Zuge der Weiterentwicklung des Programms „Zukunftsbahnhof“ konnte die Gemeinde Muggensturm in Abstimmung mit der Deutschen Bahn erreichen, dass die beiden Haltepunkte „Muggensturm“ und „Muggensturm-Badeseer“ in das Programm aufgenommen werden. Damit ist vorgesehen, dass beide Stationen – finanziert durch die DB InfraGO AG – bis Ende 2026 zu sogenannten Zukunftsbahnhöfen weiterentwickelt werden.

Der Nutzen für die Gemeinde liegt in einer deutlichen optischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfelds, einer Verbesserung des Sicherheitsempfindens und der Aufenthaltsqualität sowie in einer Stärkung der Außenwirkung Muggensturms als moderner Wohn- und Pendlerstandort. Neben der optischen Aufwertung der Bahnsteige und der Lärmschutzwand werden neue Sitzgelegenheiten installiert, um den Komfort und die Nutzungsqualität der Haltepunkte weiter zu verbessern.

1. Sachverhalt

Die optische Aufwertung des Bahnhofsgebäudes war im Rahmen des Landessanierungsprogramms (LSP) „Am Bahnhof“ bereits mehrfach Thema und ist ein Anliegen, das die Gemeinde Muggensturm seit längerem verfolgt. Eine umfassende Sanierung des Gebäudes wäre jedoch mit erheblichen Kosten verbunden, die vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation derzeit nicht darstellbar sind. Das Gebäude wurde von der Gemeinde in den vergangenen Jahren im Rahmen der Möglichkeiten instandgehalten, gleichwohl entspricht sein Erscheinungsbild nicht mehr dem Anspruch an ein zeitgemäßes Bahnhofsumfeld.

Vor diesem Hintergrund fanden am 21.08.2025 und am 10.10.2025 Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Muggensturm und der Deutschen Bahn statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde gemeinsam mit der DB InfraGO AG eine wirtschaftlich tragfähige Lösung entwickelt: Die DB übernimmt die umfangreichen Modernisierungs- und Gestaltungsmaßnahmen an den Haltepunkten, während die Gemeinde mit einer optischen Ertüchtigung der Fassadenflächen des Bahnhofsgebäudes einen eigenen, finanziell überschaubaren Beitrag leistet.

Anschließend wurde ein Angebot zur optischen Aufwertung der Fassade eingeholt. Dieses liegt bei rund 18.000 € brutto. Im zweiten Termin am 10.10.2025 wurde folgendes festgelegt:

Voraussetzung für die Gesamtmaßnahme ist, dass die Gemeinde Muggensturm im Haushaltsjahr 2026 Mittel in Höhe von 18.000 € für die Fassadensanierung im Haushalt veranschlagt. Sollte dieser Ansatz nicht veranschlagt werden, kann die optische Aufwertung der Bahnsteige nicht durchgeführt werden.

- Die DB übernimmt sämtliche baulichen und gestalterischen Umbaumaßnahmen an den Bahnsteigen einschließlich Reinigung und Gestaltung der Lärmschutzwand.
- Die Bahnsteige werden baulich überarbeitet und an den Stand der Technik angepasst. Hierbei werden Pflasterflächen neu hergestellt, Sitzgelegenheiten ausgetauscht (die Farbgestaltung obliegt der Gemeinde) und das Erscheinungsbild insgesamt modernisiert.
- Der Fahrkartenautomat am Haltepunkt Bahnhof soll gegebenenfalls leicht versetzt werden, um die Bedienerfreundlichkeit zu verbessern, da derzeit – je nach Sonnenstand – eine starke Blendung auftritt.

Die DB hat mitgeteilt, dass die Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2026 beginnen soll, sofern die Zusage der Gemeinde zur Ertüchtigung des Bahnhofsgebäudes erfolgt. Die beiden Haltepunkte Muggensturm Bahnhof und Muggensturm Badensee werden unabhängig voneinander saniert, wobei auf die Badesaison am Badensee Rücksicht genommen wird. Der genaue Bauablauf wird von der DB mit der Gemeinde koordiniert und so geplant, dass die Arbeiten mit den Bauabläufen des Landessanierungsprogramms (LSP) „Am Bahnhof“ in Einklang gebracht werden können.

Die Gestaltung der Lärmschutzwand basiert auf der Präsentation „Muggensturm – Gestaltungskonzept Lärmschutzwand“ (DB InfraGO AG, 2025). Die Gemeinde hat bei Motiv- und Farbwahl Gestaltungsfreiheit; die technische Umsetzung erfolgt durch die DB.

2. Örtliche Gegebenheiten in Muggensturm

Bei dem vorliegenden Gestaltungsvorschlag der DB InfraGO AG handelt es sich um einen ersten Entwurf, der ausschließlich der Veranschaulichung des Projekts dient. Die in der Anlage dargestellte Visualisierung stellt keine finale Fassung dar. Die Gemeinde Muggensturm wird die Gestaltung der Lärmschutzwand gemeinsam mit der Deutschen Bahn finalisieren, um eine optisch ansprechendere und ortsbildgerechte Lösung zu erzielen. Als Grundlage für die spätere Ausführung wurden der DB bereits Bildmotive der Muggenstürmer Wahrzeichen übermittelt, die in die grafische Gestaltung einfließen sollen.

Die derzeit in der Präsentation dargestellten Motive sind stilisiert und silhouettenhaft umgesetzt. Der Grafiker der Deutschen Bahn hat sich hierbei am Gemeindelogo bzw. Emblem Muggensturms orientiert, in dem die Silhouette des Ortes in ähnlicher Weise angedeutet ist. Diese Darstellungsform soll lediglich eine Idee des gestalterischen Ansatzes vermitteln – nicht aber das endgültige Erscheinungsbild festlegen.

2.1 Maßnahmenumfang und Kostenschätzung laut DB InfraGO AG (Stand November 2025):
Nach Auskunft der Deutschen Bahn InfraGO AG beläuft sich die Gesamtkostenschätzung für die beiden Verkehrsstationen auf rund 581.000 € (brutto). Die Finanzierung erfolgt vollständig durch die DB.

Muggensturm Bahnhof – ca. 438.000 €

- Bahnsteigsanierung (Belag) – wahlweise vollumfänglich oder nur im Gefahrenbereich (Entscheidung noch offen)
- Erneuerung der Bahnsteigausstattung, u. a. Abfallbehälter, Sitzbänke, 1 Wetterschutzhaus an Gleis 2, Erneuerung Wegeleitsystem
- Gestaltung der Lärmschutzwand und des Stromhauses neben dem Empfangsgebäude
- Zaunerweiterung an Gleis 2 entlang der Grünfläche

Muggensturm Badensee – ca. 143.000 €

- Bahnsteigsanierung (Belag) – wahlweise vollumfänglich oder nur im Gefahrenbereich
- Erneuerung der Bahnsteigausstattung, u. a. Abfallbehälter, Sitzbänke, transparente Polycarbonat-Paneele, Erneuerung Wegeleitsystem

Weitere Hinweise der DB:

- Welche Variante der Bahnsteigsanierung umgesetzt wird, ist noch nicht abschließend entschieden.
- Die erforderliche Gleissperrung wurde für das Jahr 2026 zugesagt.
- Im Zuge der Bahnsteigsanierung erfolgt die Anbindung des Blindenleitsystems an die Vitrienen und die digitale Bauauskunft (gelber Taster).

Die Deutsche Bahn investiert damit über eine halbe Million Euro in Muggensturm. Die Gemeinde muss lediglich einen Eigenanteil von rund 18.000 bis 20.000 € aufbringen, um die Fassade des Bahnhofsgebäudes optisch zu ertüchtigen. Dieser vergleichsweise kleine Betrag ist die Voraussetzung dafür, dass die DB das gesamte Modernisierungspaket umsetzt.

Anders gesagt: Ohne diesen Beitrag bleibt das Bahnhofsumfeld in seinem derzeitigen Zustand. Mit diesem relativ kleinen gemeindlichen Beitrag wird jedoch eine Investition von außergewöhnlichem Umfang ausgelöst – eine Chance, die sich in dieser Form voraussichtlich nicht noch einmal bieten wird.

Das Landessanierungsprogramm (LSP) „Am Bahnhof“ setzt unmittelbar hinter dem Bahnhofsgebäude an. Hier werden bereits hochwertige Stellplätze hergestellt; im Zuge der laufenden Maßnahme entstehen weitere Parkflächen, Fahrradboxen, Sitzgelegenheiten sowie eine Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern. Das Areal entwickelt sich zu einem modernen, begrünten und einladenden Bereich.

Vor diesem Hintergrund wäre es städtebaulich kaum vertretbar, wenn der unmittelbare Bahnhofsbereich mit Bahnsteig und Bahnhofsgebäude in seinem derzeitigen Zustand verbliebe. Die DB InfraGO AG hat die Gemeinde kontaktiert, um ergänzend zum LSP die Gestaltung der Lärmschutzwand und die optische Aufwertung der Bahnsteigbereiche vorzunehmen.

Durch die Verknüpfung beider Programme entsteht die einmalige Chance, ein durchgängig stimmiges, sauberes und attraktives Bahnhofsumfeld zu schaffen. Die DB strebt an, die Maßnahme Ende 2026 abzuschließen, sofern die Gemeinde die Zusage zur Ertüchtigung des Bahnhofsgebäudes erteilt. Wird diese Gelegenheit nicht genutzt, verbleiben das Bahnhofsgebäude und die Haltepunkte auf Jahre hinaus in ihrem jetzigen unbefriedigenden Zustand.

Die Gleissperrung für das Jahr 2026 ist noch nicht finalisiert, sollte diese nicht möglich sein, wird die Umsetzung des Projekts im Jahr 2026 nicht möglich sein. Zum jetzigen Zeitpunkt kann die DB keine Auskunft darüber geben, wann die entsprechende Rückmeldung hierzu

vorliegen wird.

3. Ziele und Bewertung

Die Verwaltung bewertet die geplante Maßnahme der Deutschen Bahn InfraGO AG als zwingend notwendige und konsequente Ergänzung zu den derzeit laufenden Arbeiten im Rahmen des Landessanierungsprogramms (LSP) „Am Bahnhof“. Während auf der Rückseite des Bahnhofs hochwertige Stellplätze, Fahrradabstellanlagen, Begrünung und Aufenthaltsqualität geschaffen werden, würde ohne das vorliegende Projekt ausgerechnet der eigentliche Haltepunkt mit Bahnhofsgebäude in einem deutlich abweichenden, negativ wahrgenommenen Zustand verbleiben.

Mit der nun möglichen Gestaltung der Lärmschutzwände sowie der Aufwertung der Bahnsteigbereiche kann dieser Bruch vermieden werden. Der Bahnstandsstandort Muggensturm erhält ein geschlossenes, modernes und einladendes Erscheinungsbild, das dem Anspruch der Gemeinde an ein repräsentatives Entree gerecht wird.

Aus Sicht der Gemeinde handelt es sich um eine einmalige Chance von außergewöhnlichem Wert: Mit einem Eigenanteil von lediglich rund 18.000 € (bzw. bis zu 20.000 € inkl. möglicher Preissteigerungen) für die Fassadensanierung des Bahnhofsgebäudes werden umfangreiche Maßnahmen der DB an Bahnsteigen, Lärmschutzwänden und Umfeld ausgelöst, die in dieser Form ansonsten nicht finanzierbar wären.

Ein Verzicht auf das Projekt hätte zur Folge, dass das Bahnhofsgebäude und die Haltepunkte langfristig in ihrem derzeit unbefriedigenden Zustand verbleiben – direkt angrenzend an ein mit öffentlichen Mitteln hochwertig neugestaltetes Sanierungsgebiet. Die Verwaltung empfiehlt daher nachdrücklich, diese Gelegenheit zu nutzen und die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen, um die vollständige Aufwertung des Bahnhofsumfeldes zu sichern.

4. Finanzierung

Die bauliche Umsetzung (Reinigung, Grundierung, Aufbringung der Motive) wird im Rahmen des Programms „Zukunftsbahnhof“ durch die DB InfraGO AG finanziert. Für die Gemeinde entstehen keine direkten Baukosten. Etwaige Aufwendungen für die Fassadensanierung betragen rund 18.000 € und sind im Haushaltsjahr 2026 einzuplanen.

5. Weiteres Vorgehen

Nach Beschlussfassung erfolgt die Mitteilung der Gestaltungsentscheidung an die DB InfraGO AG. Die Verwaltung koordiniert den weiteren Ablauf direkt mit der Deutschen Bahn. Eine erneute Vorlage der Gestaltungsentwürfe im Gemeinderat ist nicht erforderlich.

Haushaltrechtliche Deckung:

Für die optische Ertüchtigung der Fassade des Bahnhofsgebäudes werden 20.000 € im Haushaltsjahr 2026 angemeldet.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der von der DB InfraGO AG vorgestellten Gestaltung der Lärmschutzwand an den Haltepunkten Muggensturm und Muggensturm-Badesee gemäß Präsentation „Gestaltungskonzept Lärmschutzwand“ (Stand 2025) zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Veranschlagung von 20.000 € für die optische Ertüchtigung der Fassade des Bahnhofsgebäudes zu.
3. Der Gemeinderat bevollmächtigt die Verwaltung, den weiteren Ablauf und die Detailabstimmungen direkt mit der Deutschen Bahn InfraGO AG zu führen. Eine erneute Vorlage der Gestaltungsunterlagen gegenüber dem Gemeinderat ist nicht erforderlich.

Anlagen:

Präsentation DB InfraGo AG "Zukunftsbahnhof"



Zukunftsbahnhof 2026

Maßnahmen am Bahnhof Muggensturm

Gestaltung der Lärmschutzwand



Gestaltung / Anstrich Stromhaus



Neue, moderne Bänke und Abfallbehälter mit Ascher



Tausch der Sitzbänke und Umrüstung auf transparente Paneele



Zusätzliches Wetterschutzhaus an Gl.2



Erneuerung des Gefahrenbereichs auf dem Bahnsteig



Zaunerweiterung an Gl.2



Erneuerung der Wegeleitung



Muggensturm

Gestaltungskonzept Lärmschutzwand

**RB Südwest
BM Karlsruhe**

Team Station Design

Anton Aldinger, Architektur & Gestaltung

Lilith Paluch, *Grafik & Gestaltung*

Tanja Schweinfurth, *Referentin Produktkonzepte*

Lärmschutzwand | Ausgangssituation

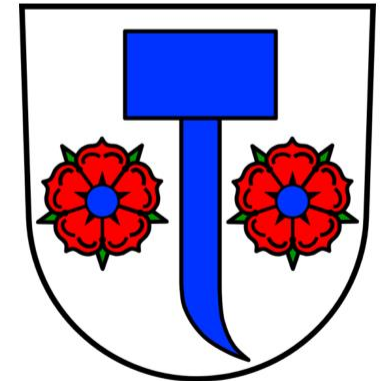


Lärmschutzwand | Konzept

Wahrzeichen



Visuelle Identität



Lärmschutzwand | Gestaltung

Stadtfarben



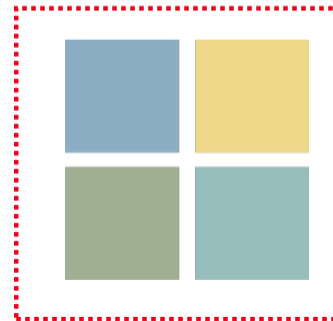
Motive

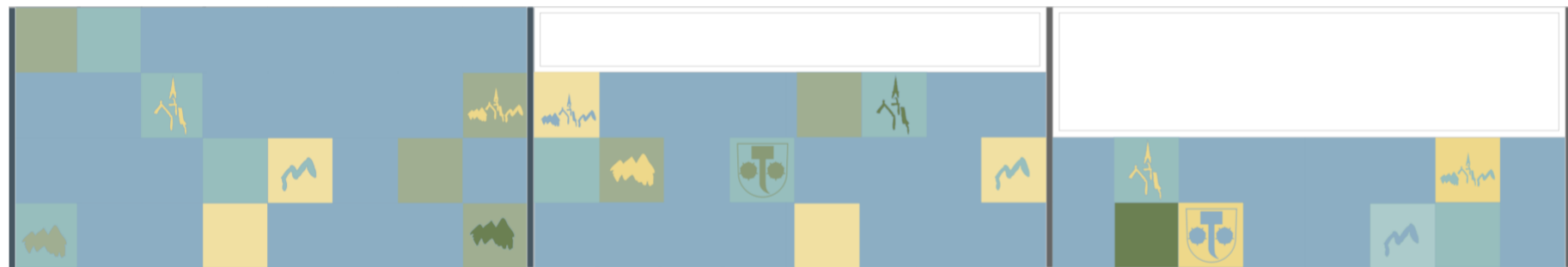


Stadtfarben – Architektonisch Verwendbar / pastellisiert



Auswahl

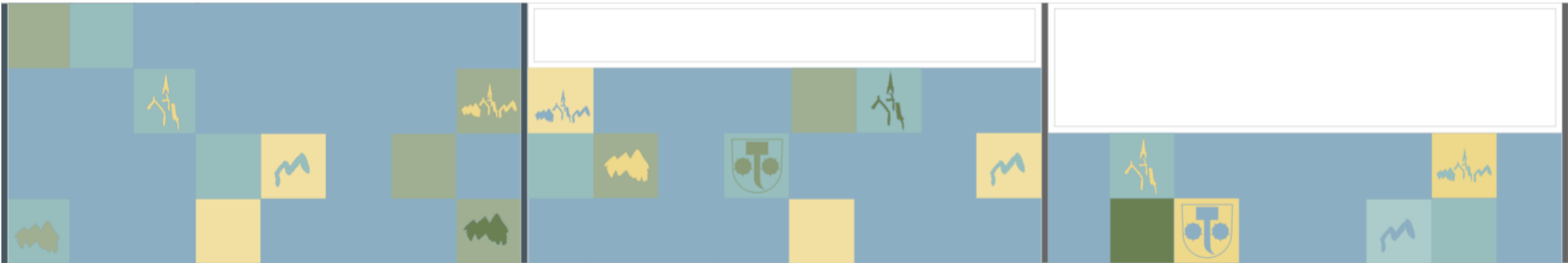




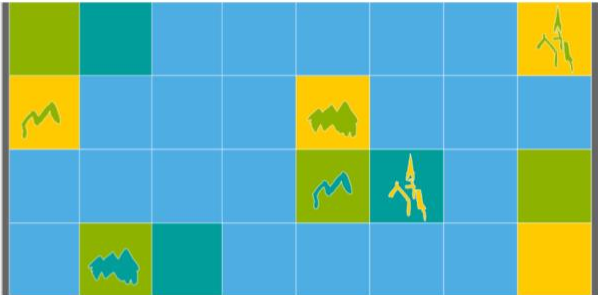
Vorher



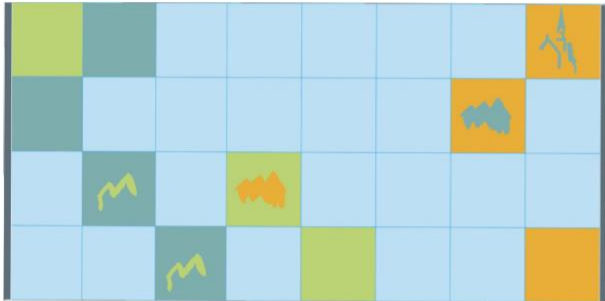
Nachher







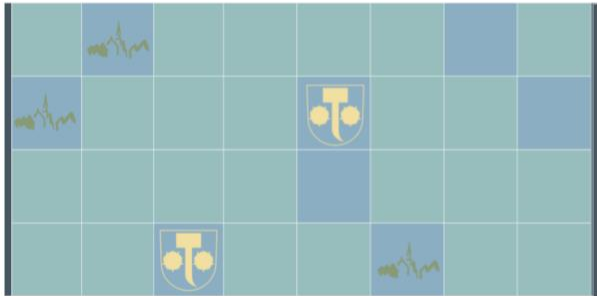
var1



var3



var2



var4

Referenzprojekt | SSW Schwetzingen-Nordstadt



Danke!

Ansprechpartner:innen

Team Station Design

Anton Aldinger, Architektur & Gestaltung

Lilith Paluch, *Grafik & Gestaltung*

Tanja Schweinfurth, *Referentin Produktkonzepte*